

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität vom 25.10.2022

Öffentlicher Teil

TOP .. Vorschlag der SPD-Fraktion Hier: Optimierung ÖPNV
0710/2022
Entscheidung
geändert beschlossen

Herr König vermisst die Darstellung zu den ersten drei Punkten des Beschlussvorschla-
ges. Er wiederholt die Forderung nach einem Gesamtkonzept mit der Auflistung von fi-
nanziellen Größenordnungen und Prioritäten.

Herr Reeh teilt mit, dass die beabsichtigten Maßnahmen zum Fahrplanwechsel (Vorlage
0912/2022) viel Arbeitszeit gebunden hätte. Hinsichtlich eines Gesamtkonzeptes führt er
aus, dass aus den vorgesetzten stadtbezirksbezogenen Vorlagen die größeren Maß-
nahmen aussortiert und der Politik voraussichtlich im zweiten Quartal 2023 zur Priorisie-
rung vorgelegt werden sollen. Dieses Verfahren hätte den Vorteil, dass die kleineren
Maßnahmen bereits früher ausgeführt werden könnten.

Herr König fürchtet, dass der vom HFA für 2022 zur Verfügung gestellte Betrag für die
Optimierung des ÖPNV nicht mehr zur Verfügung stehe, wenn eine Priorisierung erst
2023 erfolge.

Herr Sporbeck stimmt den Ausführungen von Herrn König zu. Er verliest und erläutert
einen gemeinsamen Beschlussvorschlag der Fraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90/Die
Grünen, Hagen Aktiv und der Ratsgruppe der FDP zu einer gesicherten Abbiegemöglich-
keit für Busse aus der Buschstraße heraus. Erreicht werden solle eine Beschleunigung
des ÖPNV.

Herr Schmidt zeigt sich verwundert darüber, dass so ein Antrag nicht im Vorfeld der Sit-
zung, sondern erst währenddessen gestellt werde. Er werde sich der Stimme enthalten.

Herr König kritisiert, dass man auch von Priorisierungen der Hagener Straßenbahn bisher
wenig erfahren habe.

Herr Reeh wiederholt, dass aus den Listen für die Bezirksvertretungen eine Gesamtliste
der Priorisierungen zusammengestellt werde, über die die Politik dann entscheiden
könne.

Man werde versuchen, die aus der Stellplatzablöse zur Verfügung gestellten Mittel ins
kommende Jahr zu übertragen. Die größeren Projekte würden aufgrund der Planung und
Ausschreibung sowieso mehrere Monate benötigen.

Herr Keune ergänzt, dass es sich bei den Mitteln aus der Stellplatzablöse um zweckge-
bundene Mittel handle, die am Jahresende nicht verfallen würden.

Herr König weist darauf hin, dass man zur Verwendung der Mittel aus der Stellplatzablöse später in der Sitzung noch diskutieren müsse. Man habe seitens der Politik keine Kontrolle über die Höhe der Stellplatzablöse.

Herr Keune bemerkt dazu, dass die Mittel der Stellplatzablöse erst im Laufe eines Jahres anfallen würden und man zu Beginn des Jahres nicht sagen könne, in welcher Höhe Einnahmen entstünden.

Herr Borchert fragt nach, warum nicht von vorneherein eine gesammelte Liste aufgestellt werde. Bezuglich der Stellplatzablöse könnte man anhand von Prognosen arbeiten, wie es auch sonst im Haushalt getan werde.

Herr Reeh wiederholt, dass durch die vorgeschalteten Listen für die Bezirksvertretungen Zeit gewonnen würde und man kleinere Maßnahmen vorziehen könnte. Man könne sich natürlich auch auf eine Gesamtliste im Frühjahr beschränken, wenn dies politisch gewollt sei, halte aber das andere Verfahren für strategisch besser.

Herr Voigt plädiert dafür, zum eigentlichen Thema zurückzukehren und über den Antrag abzustimmen.

Herr Ludwig verliest den von Herrn Sporbeck vorgetragenen Antrag erneut und lässt darüber abstimmen.

Herr König wiederholt die aus dem ursprünglichen Beschlussvorschlag stammende Frage, wann die Busvorrangschaltung aus der Lenastraße erfolge.

Frau Funke teilt dazu mit, dass es einen Ortstermin mit der Hagener Straßenbahn gegeben habe und diese in Verbindung mit der für die Ampelschaltungen stehenden Firma stehe. Es müssten noch Funksensoren installiert werden. Wann dies geschehe, könne sie nicht verbindlich sagen.

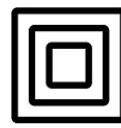
Herr Ludwig bittet, bei der nächsten Sitzung einen Zeitrahmen dazu zu benennen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah eine Vergabe vorzubereiten, die alle Leistungen beinhaltet, eine gesicherte Abbiegemöglichkeit nur für Busse aus der Buschstraße in Richtung Loxbaum zu schaffen. Die Finanzierung der Maßnahme soll aus den vom Rat zur Verfügung gestellten Mitteln der Stellplatzabgaben erfolgen und ist deshalb als Planungsbasis zugrunde zu legen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	4		
SPD	4		
Bündnis 90/ Die Grünen	3		



HAGEN

Stadt der FernUniversität

Der Oberbürgermeister

AfD			1
Hagen Aktiv	1		
Bürger für Hohenlimburg / Die PARTEI			1
FDP	1		
Die Linke	1		
HAK	1		

Einstimmig beschlossen

Dafür: 15

Dagegen: 0

Enthaltungen: 2